

**Mehr Räume für Kultur- und Kreativwirtschaft anbieten;
Finanzierung**

Antrag Nr. 14-20 / A 03836 der Stadtratsfraktion

Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herrn StR Haimo Liebich, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Christian Vorländer vom 20.02.2018

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16381

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 15.10.2019 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Finanzierung von branchenspezifischen Veranstaltungsformaten und Kommunikationsmaßnahmen, die kultur- und kreativwirtschaftliche Zwischennutzungen in den Stadtrandbezirken ermöglichen, auf Basis des Eckdatenbeschlusses des Stadtrats vom 25.07.2018 für den Haushalt 2019ff.
Inhalt	In der Vorlage werden die o. g. Veranstaltungsformate und Kommunikationsmaßnahmen, ihre Zielsetzung und die Finanzierung dargestellt.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	Die Gesamtkosten dieser Maßnahme betragen 50.000 € dauerhaft ab dem Jahr 2020.
Entscheidungsvorschlag	Der Finanzierung der dargestellten Maßnahmen wird zugestimmt.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Kultur- und Kreativwirtschaft, Zwischennutzung, Kompetenzteam
Ortsangabe	(-/-)

Mehr Räume für Kultur- und Kreativwirtschaft anbieten; Finanzierung

Antrag Nr. 14-20 / A 03836 der Stadtratsfraktion

Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herrn StR Haimo Liebich, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Christian Vorländer
vom 20.02.2018

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16381

2 Anlagen

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 15.10.2019

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Anlass

Die Münchner Kultur- und Kreativwirtschaft ist eine Branche mit zunehmender wirtschaftlicher und kultureller Bedeutung für die Stadt. Bezahlbare und geeignete Arbeits- und Präsentationsräume sind für die Entwicklung dieser Branche mit die knappste Ressource. Geeignete Räume zu finden und langfristig zu vermitteln ist daher nicht nur zentrale Aufgabe des Kompetenzteams Kultur- und Kreativwirtschaft sondern auch eine der größten Herausforderungen.

Mit der Realisierung unterschiedlicher Zwischennutzungsprojekte im Zentrum der Stadt hat das Team in den letzten vier Jahren nicht nur diesem Thema eine seiner Relevanz entsprechende Aufmerksamkeit in der Stadtverwaltung und in der Öffentlichkeit verschafft. Die qualifizierenden Pop-up-Formate dieser Zwischennutzungen sind darüberhinaus ein Schlüssel, um den engen Immobilienmarkt dieser Stadt auch für langfristige kultur- und kreativwirtschaftliche Nutzungen zu öffnen. Der Bedarf ist nicht gedeckt und steigt weiter an.

In ihrem Antrag vom 20.02.2018 (Nr. 14-20/A 03836) regt die SPD-Fraktion daher an, das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft in die Lage zu versetzen, weitere Objekte für die Branche in den Stadtrandbezirken zu finden und dort Zwischennutzungen zu realisieren. Das Kompetenzteam schlägt ein zweistufiges Konzept zur systematischen Erschließung entsprechender Objekte vor.

Im ersten Schritt sollen mittels eines Veranstaltungsformats, das nach und nach in allen Stadtrandbezirken (pro Jahr je 1 Veranstaltung in 2 Stadtrandbezirken) stattfinden soll, die jeweiligen Akteure von Zwischennutzungs-Projekten für die kultur- und kreativwirtschaftlichen sowie die immobilienwirtschaftlichen Potentiale und Herausforderungen solcher Projekte sensibilisiert werden. Zielgruppe sind insbesondere die Besitzer von privatwirtschaftlichen Immobilien vor Ort und die kultur- und kreativwirtschaftlichen Akteure im Stadtteil. Potentielle Projektpartner sollen dabei vernetzt werden und von Beginn an von den bisherigen Erfahrungen des Kompetenzteams profitieren können, das zu diesem Zweck dokumentiert und methodisch aufbereitet wird.

Im zweiten Schritt werden für die Zwischennutzungsprojekte in den Stadtrandbezirken geeignete projektbegleitende Kommunikationsmaßnahmen und Veranstaltungsformate umgesetzt. Darüberhinaus ist geplant, bei nachgewiesenem Bedarf auch Unterstützungsleistungen für die Infrastruktur der Zwischennutzung zu leisten.

Aufgabenklassifizierung

Die Realisierung von Zwischennutzungen für die Kultur- und Kreativwirtschaft in den Stadtrandbezirken stellt eine freiwillige Aufgabe dar. Aufgrund der nicht zu erwartenden Entspannung des Münchner Immobilienmarktes ist sie als Maßnahme der Kultur- und Kreativwirtschaftsförderung eine Daueraufgabe.

Auslöser für den Bedarf

Die Zwischennutzungsformate des Kompetenzteams systematisch auszubauen und in die Stadtrandbezirke zu tragen, stellt sowohl eine quantitative als auch eine qualitative Ausweitung der bisherigen Aufgaben dar.

Im Eckdatenbeschluss 2019 wurde unter der Anmeldung „Mehr Freiräume für Kultur- und Kreativwirtschaft“ ein Sachmittelbudget von 50 Tsd. € jährlich zusätzlich ab 2019 ff. genehmigt. Das Sachmittelbudget wird für die beschriebenen Veranstaltungsformate und Dokumentationen sowie Kommunikationsmaßnahmen für Zwischennutzungsprojekte eingesetzt.

2. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit im Haushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Produkt 44571100 Wirtschaftsförderung

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten	50.000 € ab 2020ff.		
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)*			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**	50.000 € ab 2020 ff.		
Transferauszahlungen (Zeile 12)			
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen.

Die beantragte Ausweitung entspricht den Festlegungen des Referats für Arbeit und Wirtschaft im Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2019; siehe Nummer 11 der Liste der geplanten Beschlüsse des Referats für Arbeit und Wirtschaft.

Die im Laufe des Jahres 2019 gemachten Erfahrungen des Kompetenzteams in der Zusammenarbeit mit der privaten Immobilienwirtschaft sind ausgewertet und in das oben beschriebene Konzept eingeflossen. Daher erfolgt die Beschlussfassung erst zum jetzigen Zeitpunkt.

Die Beschlussvorlage ist mit der Stadtkämmerei abgestimmt.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Richard Quaas und der Verwaltungsbeirat des Fachbereichs 2 – Wirtschaftsförderung, Herr Stadtrat Mario Schmidbauer, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle, da der Stadtrat mit dieser Angelegenheit nicht mehr befasst wird.

II. Antrag des Referenten

1. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen-Haushaltsmittel i. H. v. 50.000 Euro im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2020 ff. für das Produkt Wirtschaftsförderung 44571100 aus zentralen Mitteln anzumelden.
2. Der Antrag Nr. 14-20 / A 03836 der Stadtratsfraktion
Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herrn StR Haimo Liebich,
Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Christian Vorländer
vom 20.02.2018 ist hiermit geschäftsordnungsmäßig erledigt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III. über die Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei HA II/31
an die Stadtkämmerei HA II/12
z. K.

V. Wv. Referat für Arbeit und Wirtschaft

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft-GL 2
An das Kommunalreferat
An das Kulturreferat
z. K.

Am.....